

Der Vorname

Deutschland / Komödie
91 min / FSK 6

Es hätte ein wunderbares Abendessen werden können, zu dem Stephan und seine Frau Elisabeth



in ihr Bonner Haus eingeladen haben. Doch als Thomas verkündet, dass er und seine schwangere Freundin Anna ihren Sohn Adolf nennen wollen, bleibt den Gastgebern und dem Familienfreund René bereits die Vorspeise im Hals stecken. Man faucht einander Wahrheiten ins Gesicht, die zugunsten eines harmonischen Zusammenseins besser ungesagt geblieben wären. Starke Egos geraten aneinander, Eitelkeiten werden ausgespielt und der Abend eskaliert: Die Diskussion über falsche und richtige Vornamen geht in ein Psychospiel über, bei dem die schlimmsten Jugendsünden und die größten Geheimnisse aller Gäste lustvoll serviert werden.

25 km/h

Deutschland / Komödie
116 min / FSK 6

Nach 20 Jahren treffen sich die beiden Brüder Georg und Christian auf der Beerdigung ihres Vaters wieder. Beide haben sich zunächst wenig zu sagen: Georg, der Tischler geworden ist und seinen Vater bis zuletzt gepflegt hat, und der weitgereiste Top-Manager Christian, der nach Jahrzehnten erstmalig zurück in die Heimat kommt. Doch nach einer durchwachten Nacht mit reichlich Alkohol beginnt die Annäherung: Beide beschließen, endlich die Deutschland-Tour zu machen, von der sie mit 16 immer geträumt haben - und zwar mit dem Mofa.



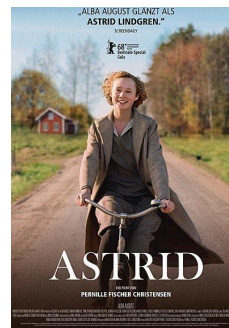
Völlig betrunken brechen sie noch in derselben Nacht auf. Trotz einsetzendem Kater und der Erkenntnis, dass sich eine solche Tour mit über 40 recht unbequem gestaltet, fahren sie unermüdlich weiter. Während sie schräge Bekanntschaften machen und diverse wahnwitzige Situationen er- und überleben, stellen sie nach und nach fest, dass es bei ihrem Trip nicht alleine darum geht, einmal quer durch Deutschland zu fahren, sondern den Weg zurück zueinander zu finden.

Filmring Reinbek e.V. präsentiert:

Programmkinos im Sachsenwald-Forum



Januar - März 2019



www.filmring-reinbek.de

Liebe Kinofreunde,



Es geht weiter mit dem

Programm kino

im

Sachsenwald-Forum

(Hamburger Straße 8 / 21465 Reinbek)

Wir würden uns sehr über zusätzliche "Filmringer", also tatkräftige Unterstützung freuen. Denn jede Menge ist zu tun, damit unsere Aufführungen gelungene Veranstaltungen werden.

Wir Ehrenamtlichen treffen uns jeden Montag und bereiten die Veranstaltungen vor. Natürlich wollen wir dabei Spaß und Freude haben, wenn wir gemeinsam eine tolle Veranstaltung gestalten. Bei den Montagstreffen geht es häufig sehr gemütlich zu und manchmal gibt es sogar etwas Leckeres zu essen oder zu trinken und man quatscht nur mal eine Runde.

Wir freuen uns von Ihnen angesprochen zu werden.

Mit cineastischen Grüßen

Ihr Filmring Reinbek Team

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.filmring-reinbek.de

FILM VERPASST ?

... oder ihr Wunschfilm hat es nicht in unser Programm geschafft ?

Manchmal ist es einfach nicht möglich alle sehenswerten Filme zu zeigen.

Hier versuchen wir dann aber diese Filme bei einem unserer Kooperationspartner unterzubringen.

Beachten Sie bitte auch die Programme vom

„Kino im Augustinum Aumühle“

„Kino im Gutshaus Glinde“

„Kirchenkino in Neuschönningstedt“

Eintrittspreise:

Gäste: 5 € Schüler: 3,50 €

Mitglieder: 2,50 € Jahresbeitrag: 12 €

Unsere Eintrittskarten erhalten Sie ab 18:00 Uhr an unserer Abendkasse.



Astrid

Schweden, Dänemark / Biographie
123 min / FSK 6

Nachdem Astrid Lindgren in Småland eine unbeschwertere Kindheit verbracht hat, sehnt sie sich als junge Frau nach einem Leben voller Selbstbestimmung. Bei der örtlichen Tageszeitung fängst sie als Praktikantin an und verliebt sich Hals über Kopf in den Herausgeber Blomberg - obwohl der ihr Vater sein könnte. Kurz darauf wird Astrid mit gerade einmal 18 Jahren unverheiratet schwanger, was zu diesen Zeiten natürlich ein Skandal ist. Kurzerhand begibt sie sich nach Kopenhagen, wo sie ihren Sohn Lasse zur Welt bringt.



Da sie von nun an in Stockholm lebt, muss sie ihren Sohn bei Marie, einer Pflegemutter lassen. In der neuen Stadt kann sie sich gerade so über Wasser halten und spart alles für ihre Reisen zu Lasse und Marie. Ihr Sohn hat sich in der Zwischenzeit sehr an seine Pflegemutter gewöhnt und weicht kaum von ihrer Seite. Als Marie aber schwer erkrankt, muss Astrid Lasse zu sich holen. Nun steht das Mutter-Sohn-Duo vor der schwierigen Aufgabe, wieder zueinanderzufinden. Doch dank Astrids Fantasie und Kreativität und vor allem ihrem Talent fürs Geschichtenerzählen gestaltet sich das anfangs schwierige Unterfangen zunehmend leichter. Und so legt Astrid den Grundstein für ihre Karriere als Autorin von Werken wie „Pippi Langstrumpf“ und „Ronja Räubertochter“.